

ABENDVERANSTALTUNG, 02.03.2018

INFORMATIONEN

Eintritt frei

Anmeldung:

Natalie Marx
T +49(0)69.17 41 526-15
marx@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Veranstaltungsort:

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9, 60311 Frankfurt

Förderer:



**bbp: Anerkannter
Bildungsträger**
(Förderung beantragt)

Die Evangelische Akademie Frankfurt ist Mitglied der
Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V.,
Berlin.

Foto:

gopixa / 123RF Lizenzfreie Bilder

**EVANGELISCHE AKADEMIE
FRANKFURT**
RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN
WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49(0)69.17 41 526-0

 **EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT**

DIE ZUKUNFT DER TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN GEMEINSAME INTERES- SEN, WERTE UND HERAUSFORDERUNGEN



**Abendveranstaltung
Freitag, 2. März 2018
19.00 – 21.00 Uhr
Evangelische Akademie Frankfurt**



US-Generalkonsulat
Frankfurt



Deutsche Gesellschaft
für Auswärtige Politik
German Council on
Foreign Relations

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Medienpartner:

Frankfurter Rundschau

PROGRAMM

19.00UHR **Begrüßung und Einführung in das Thema**

Podiumsdiskussion

PERSPEKTIVEN FÜR EINE TRAGFÄHIGE ZUKUNFT DER TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN

Dr. Josef Braml

Politikwissenschaftler, Deutsche Gesellschaft für
Auswärtige Politik, Berlin

Prof. Dr. Crister S. Garrett

American Studies, Universität Leipzig

Peter S. Rashish

Senior Fellow und Leiter des Geoeconomics Program,
American Institute for Contemporary German Studies,
Washington, D.C.

Ina Ruck

Korrespondentin für Sicherheits- und Außenpolitik,
WDR, Köln, Washington-Korrespondentin für die
ARD 2015-2017 (angefragt)

Moderation:

Andreas Schwarzkopf

Redakteur, Frankfurter Rundschau

21.00UHR **Ende der Veranstaltung**

Die Beziehungen zu den USA sind für Deutschland außerhalb Europas von vorrangiger Bedeutung. Stabilität und Verlässlichkeit sind Grundvoraussetzungen. Doch es sind neue politische Konstellationen entstanden. Um eine genaue Betrachtung der tieferliegenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ursachen für die Entwicklungen der jüngsten Zeit wird es auf dieser Veranstaltung gehen. Davon ausgehend fragen wir, wie sich konstruktive Perspektiven für die transatlantischen Beziehungen entwickeln lassen, nicht nur auf höchster Regierungsebene, sondern auch auf anderen politischen Ebenen, in Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Mit namhaften amerikanischen und deutschen USA-Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten diskutieren wir, wie sich basierend auf gemeinsamen Werten und Interessen eine weitere erfolgreiche Kooperation zwischen Deutschland, Europa und den USA für die nahe Zukunft entwickeln lässt.

Leitung:

Dr. Margrit Frölich